



Bericht zum Vereinsjahr 2013 in der Jahresversammlung am 09. April 2014

Liebe Mitglieder,

Mitgliederstand zum 09.04.2014: 184.

Mitgliederbewegung seit 22.04.2013:

ausgetreten: 1; eingetreten: 12;

verstorben sind: Gebhard Droßbach (Gründungs- und Ehrenmitglied); Franzika Springl (Mitglied seit 1986); Otto Wichmann (seit 1978); Dr. Josef Maidl (seit 1967, unser ehemaliger 2. Vorsitzender); Marianne Streibl (seit 1991).

Folgende Veranstaltungen, die besonders im Zeichen unseres Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Rudolf Kriß standen, wurden 2013 durchgeführt:

22.04.2013: **Jahresversammlung** im Kath. Pfarrheim St. Andreas mit Ehrung langjähriger Mitglieder und **Vortrag** von **PD Dr. Johannes Lang**, Bad Reichenhall: „Zum Berchtesgadener Krieg von 1382“ mit neuen Erkenntnissen zur Errichtung der Befestigungsanlagen am Hallthurm.

18.05.2013: Gemeinsame Fahrt mit den Freunden des Heimatmuseums zum **Alten Schloss** auf **Herrenchiemsee** mit **Führungen**: „Geschichte des Augustiner-Chorherrenstifts“ und der „Verfassungskonvent von 1945 – 1948“.

22.06.2013: **Besichtigung** des **Keltendorfes** in **Bad Dürrenberg** und anschließender **Führung** von **Johannes Schatteiner** durch die **Wallfahrtskirche Dürrenberg**.

19.07.2013: **Führung** mit **Prälat Dr. Johannes Neuhardt**, Salzburg durch die **Wallfahrtskirche Maria Kirchentail**, anschließend **Führung** mit **Pater Unger** durch das **Wallfahrtsmuseum**.

15.08.2013: **Gedenkfeier** mit Kranzniederlegung am **Grab** unseres Gründungsmitglieds und Ehrenvorsitzenden **Prof. Dr. Rudolf Kriß** anlässlich seines 110. Geburtstags und 40. Todesjahrs.

28.09.2013: **Fahrt** mit den Freunden des Heimatmuseums: „**Auf Berchtesgadener Spuren im Rottal**“ (Bgd. Amtmannhof in Birndorf; Führung in Rotthof (bis 1803 in Bgd. Besitz); Führung durch die Volkskundliche Sammlung von Prof. Dr. Rudolf Kriß im Kloster Asbach; Besuch des Augustiner-Chorherrenstifts Reichersberg). (Organisation und Gesamtleitung: **Gernot Anders**).

25.10.2013: Führung durch die **Ausstellung: „Gold und Silber im Erzstift Salzburg“** im Bergbau- und Gotikmuseum **Leogang** durch den Kustos **Hermann Mayrhofer**, der uns anschließend zu Umtrunk und Brotzeit einlud.

16.11.2013: **Führung** von **Alfred Spiegel-Schmidt** über den **Berg-** und den **Heldenfriedhof** in **Berchtesgaden**.

01.12.2013 **Adventsfeier** im Gasthof Bier Adam mit einem **Vortrag** von **Simon Kriss-Rettenbeck** über seinen Großvater **Rudolf Kriß**.

Im Jahr 2013 sind an heimatkundlich relevanten **Büchern/Schriften** erschienen:

Berchtesgadener Heimatkalender 2013;

Friederike Zaisberger (Hrsg.): „Der Russlandfeldzug 1812 und der Salzachkreis“ mit einem Beitrag von Alfred Spiegel-Schmidt: „Berchtesgaden in den Kriegsjahren 1809 bis 1815“ (Schriftenreihe des Salzburger Landesarchivs 20/2013);

Karl Komposch: „Kurzchronik der Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden, Zeitraum 1295 bis 1945“;

Herbert Fritz/Hans Neumayer: „Das Salzbergwerk Berchtesgaden und seine Bahnen“;

Siegfried Strasser: „Mythos Rossfeldrennen“;

Hansjörg Hasenknopf: „Über 40 Jahre unterwegs mit dem Schwab Franz“.

Unser Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender **Prof. Dr. Rudolf Kriß** veröffentlichte 1948 sein Buch „**Im Zeichen des Ungeistes**“, worin er seine Erlebnisse als zum Tode Verurteilter und später zu lebenslanger Zuchthausstrafe „begnadigter“ KZ-Insasse eindringlich schildert. 1995 erfolgte eine Neuauflage. Beide sind vergriffen. Wir werden 2014 das Werk erneut mit 250 Exemplaren auflegen.

Vorstandsmitglieder haben an den **Ortschronistenseminaren** im Mai und November in Salzburg, ferner an der **Tagung der ober- und niederbayerischen Heimatforscher** im Hauptstaatsarchiv in München und am **Treffen** der Archivpfleger, Museumsleiter und der **Vorsitzenden der Heimatkundevereine** aus der **Region 18** in Nußdorf am Inn teilgenommen.

Der Vorstand des Heimatkundevereins hat beschlossen, einen „**Preis des Heimatkundevereins**“ zu verleihen. Er ist mit 500 € dotiert und soll bei vorhandenen Mitteln und geeigneten Personen/Objekten einmal im Jahr vergeben werden. Bei mehreren Bearbeitern eines Projekts wird das Preisgeld geteilt. Gedacht ist unter anderem an Verdienste in der Vereinsarbeit, der Heimatforschung, im Denkmalschutz sowie bei einschlägigen Diplom- und Facharbeiten. Für den Preis werden Rücklagen gebildet. Er gilt als kleine Anerkennung für die oft sehr zeitaufwändigen Recherchen in Archiven/Bibliotheken und soll Unkosten für Fahrten oder ungedeckte Kosten beim Erhalt eines Denkmals abmildern helfen. Die Jury besteht aus den Vorstandsmitgliedern unseres Vereins. Bei Bedarf können auch externe Personen hinzugezogen werden. Der Preisträger muss nicht Mitglied des Heimatkundevereins sein. Aktive Vorstandsmitglieder sind als Empfänger des Preises ausgeschlossen.

Damit wir Ihnen zu runden **Geburtstagen** gratulieren können, würden wir uns über die Angabe Ihres Geburtsdatums freuen. Ferner bitten wir, uns Ihre **email-Adresse** oder die eines Verwandten mitzuteilen, um Sie zeitnah informieren zu können.